

en diese Form der wirtschaftlichen Zwecktaatswirtschaftliche Zweckmäßigkeit

er schon oben angedeutet hatten, sind die Teile einer höheren Einheit: der Menschheit, nur Teile der einen Erdoberfläche. Diese auch in der Wirtschaft zum Ausdruck, und daß es Zwecke gibt, deren Verwirklichung einen Gewinn bedeutet. Diese Zweckmäßigkeit noch in vielen Fällen und vielen Teilen der borgen. Dennoch ist die Menschheit schon che zur Durchführung auch dieser Zweck- l sehr großer Teil von ihr wenigstens hat einer ganzen Reihe von sogenannten inter- kommen auf dem Gebiete des Verkehrs- und s, des Rechts (z. B. Gesandtschaftsrecht, w. zusammengefunden, und die Zahl dieser art sich von Jahr zu Jahr. Auch hier hat

Altertum Ansätze, so zum Beispiel die rechtshilfeverträge, die Unterdrückung der Zahlungsverkehr usw. Später im Mittelalter recht, den internationalen Zahlungsverkehr n verbundenen Messen, noch später die Post. Domäne dieser Zweckmäßigkeit aber ist die

diese letzte Form der wirtschaftlichen Zweckweltwirtschaftliche Zweckmäßigkeit.

streit der Zweckmäßigkeitsserien.

sache, daß wir zahllose verschiedene Träger gkeitsreihen haben, ergibt sich von selbst, daß er widerstreben können. Bei der individual- Zweckmäßigkeit braucht das nicht erst u werden. Jedermann ist bekannt, daß das einen oft mit dem eines anderen kollidiert.

